



Der Ladies's Circle 26 Wolfenbüttel: (von links) Anke Kraft, Corinna Düe, Sandra Niehüser, Tanja Heimbs, Anja Montebaur, Petra Sandhagen, Nadine Principale und Katja Hantelmann. Es fehlt Annette Pariser.
Foto: Stephanie Peißker

LESERBRIEF

Die demokratische Tarnung abstreifen

Zum Bericht „Victor Perli löst Empörung aus“ vom 10. Mai:

Um schlechtes Benehmen geht es bei dem Auftritt Perli's im Landtag nicht, auch andere Abgeordnete sind vor schlechtem Betragen nicht gefeit. Perli kommt es darauf an, die unmenschliche DDR-Diktatur zu beschönigen.

Dieser Zynismus ist bei ihm nicht neu: Schon im Bundestagswahlkampf 2002 hat sich Perli in trauer Gemeinschaft mit dem Linken-MdB und Stasiverdächtigen Dehm hier in Wolfenbüttel an der Beschönigung der kubanischen Diktatur hervorgetan.

Perli steht in der Reihe derjenigen, wie z.B. „Tatort-Kommissar“ Sodann, der sich kürzlich in der BZ zynisch zum Schießen an der ehemaligen DDR-Grenze äußerte, denen es daran liegt, DDR-Unmenschlichkeiten zu relativieren. Derartige Tendenzen kennen wir zur Nazi-Diktatur. Wenn Perli anderen das vorwirft, was er selber betreibt, ist es erforderlich, ihm die demokratische Tarnung abzustreifen.

Jürgen Kumlehn, Wolfenbüttel

KONTAKT

So können Sie uns Ihre Leserbriefe zukommen lassen:
Wolfenbütteler Zeitung/Anzeiger
Harzstraße 23, 38300 Wolfenbüttel
Fax: (0 53 31) 80 08 - 78
E-Mail: redaktion.wf@bzv.de

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzung vorbehält. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Engagement für Waldpiraten geplant

Neun Frauen engagieren sich im Ladies' Circle 26 Wolfenbüttel – Service-Aktion für krebskranke Kinder geplant

Von Stephanie Peißker

WOLFENBÜTTEL. In Wolfenbüttel gründet sich ein neuer Serviceclub für Frauen: der Ladies' Circle 26 (LC26). „Wir planen schon eine Service-Aktion“, sagt Präsidentin Petra Sandhagen.

Der Klub beabsichtigt, die Waldpiraten der Deutschen Kinderkrebsstiftung zu unterstützen. Bundesweit hat der Ladies' Circle für die Waldpiraten innerhalb eines Jahres 45 000 Euro gesammelt. 100 000 Euro sollen es werden.

Genutzt wird das Waldpiraten-camp in Heidelberg auch von den

Weggeführten, einem Elternhilfverein für tumorerkrankte Kinder in Braunschweig. Ihm gehören auch Mitglieder aus Wolfenbüttel an. Sie schicken erkrankte Kinder und Geschwister in das Waldpiraten-camp, wo sie sich erholen können.

Der Ladies' Circle hat sechs Leitprinzipien: Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Ehrenhaftigkeit, positives Denken und Vertrauen. Sechs Pfeile symbolisieren diese Grundsätze im Logo von Ladies' Circle.

Der Wolfenbütteler Klub hat die Nummer des Leipziger Zirkel übernommen, der aufgelöst worden war. Deutschlandweit gibt es 60 Zirkel mit 750 Ladies.

Neun Frauen engagieren sich in Wolfenbüttel. Außer Petra Sandhagen sind das Vizepräsidentin Anja Montebaur, Sekretärin Sandra Niehüser, Schatzmeisterin Anke Kraft, Tanja Heimbs, Corinna Düe (Öffentlichkeitsarbeit), Nadine Principale, Katja Hantelmann und Annette Pariser. Patentschicht ist der LC 22 aus Wolfsburg.

Die Idee, einen solchen Zirkel zu gründen, hatte Petra Sandhagen. Sie schrieb kurzerhand eine E-Mail an die Frauen der Männer, die Mitglied im Round Table (RT) 112 Wolfenbüttel/Salzgitter sind. Dazu zählt auch ihr Mann, Hans-Dietrich Sandhagen, der aktuell Vizepräsident des Destriktes 4 der RT

Deutschland ist.

„Spontan bekam ich sechs Rückmeldungen, und im Dezember waren wir schon zu neunt“, erzählt Petra Sandhagen. Nur Frauen im Alter bis zu 40 Jahren können dem Klub beitreten. Mit 45 Jahren verlassen sie den Zirkel, treten vielleicht anderen Vereinigungen bei.

Teilgenommen haben die Wolfenbütteler Ladies schon am Annual General Meeting (AGM), dem Jahrestreffen des LC auf Bundesebene Ende April in Walsrode. Rund 200 Ladies beteiligten sich. Das nächste AGM wird 2009 in Hannover stattfinden. In einem Ego-Vortrag stellte sich Petra Sandhagen den Wolfenbütteler Ladies vor.

Busch-Tours: Köstliches Theater

100 Mitwirkende beim Freiluftspektakel zur Erinnerung an den Karikaturisten

Von Marion Kanther

WOLFENBÜTTEL. Max und Moritz in vielfacher Ausfertigung lungern durch den Seeliger Park, brechen mit Indianergeheul aus den Gebüsch und rühren ihre Busch-Trommeln bis zur Schmerzgrenze der Touristen.

Zigaretten und Wein als Ernährung

Derweil lässt sich der „Vater“ der Lausbuben als seltenes Exemplar der Spezies „gemeiner Busch“ besichtigen. Seine Ernährung besteht hauptsächlich aus Zigaretten, Zigar-

ren und Wein, wie eine Informations-tafel ausweist.

Unter den rund 100 Mitwirkenden beim Freiluft-Spektakel über den dichtenden, zeichnenden und spötelnden Wilhelm Busch hat Kira Breuhammer die schwerste Last zu tragen. Die junge Frau steckt in einem überdimensionierten Pappmaché-Kopf, bewegt sich in der Nachbildung des markanten Busch-Hauptes gemächlichen Schrittes durch den Park und lässt sich mit den Touristen fotografieren. „Gefühle fünf Kilo“ schultert sie in dieser Busch-Nummer und ist etwa eine Stunde im Einsatz.

Über fast drei Stunden führten

vier Mitarbeiterinnen des Unternehmens „Busch-Tours“ ihre Besucher-Gruppen durch das Gelände und die Seeliger-Villa, in die Turnhalle des Gymnasiums im Schloss und verfolgten die Spuren, die Ulrike Willberg als Regisseurin des „Bilderbogens“ gelegt hatte. Die interaktive Hommage an den Dichter, der vor 100 Jahren starb, orientierte sich nicht ausschließlich an Tatsachen wie der, dass Busch die Ferien oft bei seinem Bruder Gustav in Wolfenbüttel verbrachte, sondern spekulierte auch über seine Affären.

Einwohner Hornburgs als Nachkommen Buschs

In Hornburg soll der Jungeselle demnach sogar eine neue Linie seines Stammbaums begründet haben. Die Zuschauer eines Videos, installiert im Eingang einer Kasematte, amüsierten sich köstlich über die pikanten „Enthüllungen“ des Schauspielers Hartmut El Kurdi aus der Fachwerkstadt. Alle 2694 Einwohner machte er zu direkten Nachkommen von Wilhelm Busch und der verwitweten Luise Böttcher.

Weitere Details seines Intimlebens lieferte das „Call-Center für praktische Lebensfragen und höhere Dichtung“, in dem sich die „fromme Helene“ als problemorientierte Ratgeberin profilierte. Auf Busch-Figuren und -Zitate stießen die Touristen der Deluxe- und All-Inclusiv-Klassen allenthalben auf ihrer Safari durch den Busch, lernten den Karikaturisten als Kettenraucher, Konsumenten von Hochprozentigem und als Verfasser unzüchtiger Schriften kennen.

Sie begleiteten ihn quasi bis zum Ableben im Jahre 1908, musikalisch markiert durch den Kanon „Der Busch ist tot, der Busch ist tot“. Welche der drei szenisch dargestellten Schicksale pure Fiktion ist, kann bei den nächsten Aufführungen herausgefunden werden: am Freitag, 23. Mai, und Samstag, 24. Mai, jeweils um 19 Uhr sowie Sonntag, 25. Mai, um 15 Uhr.

Beratung für Existenzgründer

Beim TIW: Gespräche in vertraulicher Atmosphäre

WOLFENBÜTTEL. In Zusammenarbeit mit den Braunschweiger Wirtschaftssenatoren und dem Technischen Innovationszentrum Wolfenbüttel (TIW) bietet der Wirtschaftsförderer des Landkreises Wolfenbüttel, Jürgen Kattenstroth, am Dienstag, 20. Mai, einen Beratungstag für Existenzgründer an.

Die Veranstaltung findet in den Räumen des TIW in der ehemaligen britischen Kaserne, Am Exer, statt. Die kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräche sind in vertraulicher Atmosphäre in der Zeit von 9 bis 14 Uhr möglich. Interessenten könnten Termine vereinbaren unter: ☎ (053 31) 843 34.

Spiegelungen als Thema

Kreative Fotogruppe stellt im Bildungszentrum aus

WOLFENBÜTTEL. Die kreative Fotogruppe des Bildungszentrums eröffnet am Mittwoch, 21. Mai, ihre dritte Ausstellung. Seit September 2007 hat die Gruppe an zwei Themen, Spiegelung und ein freies Thema, gearbeitet. Das Thema Spiegelung hat

jedoch nichts mit Reflexspiegelkameras zu tun, sondern mit der Tatsache, dass sich die Umwelt in vielen Formen widerspiegelt. Das freie Thema birgt viele Überraschungen. Die Ausstellung im Bildungszentrum öffnet um 19 Uhr.



Begehrtes Fotomotiv bei der Open-Air-Theater-Aufführung ist Wilhelm Busch alias Kira Breuhammer.
Foto: Marion Kanther



Sigmar Gabriel diskutiert mit Bürgern

WOLFENBÜTTEL. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (links) stand am Samstag am SPD-Informationsstand in der Wolfenbütteler Fußgängerzone Bürgern Rede und Antwort. Er beantwortete Fragen zur Steuer- und Rentenpolitik. Zudem diskutierte er mit Bürgern

über eine Energiebilanz für Wolfenbüttel und über die Schließung der Schachanlage Asse II. Gabriel betonte, dass die Region bei Asse II mit einer Stimme sprechen müsse. Zunächst müsse die Standortsicherheit der Anlage geklärt werden.
Foto: Stephanie Peißker